

## DAS LIEBESURTEIL

Roman von OSKAR BAUM

Nachdruck verboten

4. Fortsetzung

Peroutka begann eine umfängliche lange Erzählung, die sehr wahrscheinlich klar auf einer Geschäftsreise war er in Wien als Vertreter einer Kiewer Hoflieferfirma, einem Beamten der russischen Gesandtschaft zusammenkommen und in der lustigen Nacht nach vielen Alkoholisierbräuch, war der Beamte ins Schwärzen gekommen und hatte Dinge erzählt, die einen Patrioten erschrecken mussten. Doch langten die Gewissenstissen habe sich Peroutka entschlossen, die Sache dem Herrn Oberst vorzutragen, der ja als Generalsabteil des achten Korps die betreffenden Dokumente in seiner unmittelbaren Verwahrung haben dürfte oder doch jedenfalls alle Offiziere kannte, die zu diesen Dokumenten Zutritt haben. „Sagen Sie also, was für Dinge Sie erfahren“, sagte der Oberst streng.

Der Mann wich zunächst jeder genaueren Angabe aus. „Ich ... ich hatte beträchtliche Ausgaben“, sagte er zögernd, „siehe ich Ausführliches erlöhen. Anfangs waren nur abgerissene Andeutungen, deren weiterer Verlauf Wert gehabt hätte. Ich musste mich Mühen, alles beizubringen, was ich an mir hatte.“

Peroutka machte eine abwehrende Handbewegung. „Keine Belohnung“, sagte er. „Ich tue nur meine Staatsbürgerpflicht. Nur die Auslagen, ausschließlich die Auslagen. Ich bin ein armer Mann, sonst würde ich auch dies Scherflein auf dem Altar des Vaterlandes opfern.“

Der Oberst sah nach der Uhr, nannte Peroutka bestimmte Ziffern, war auch zu Verschlüssen bereit. „Wusste Peroutka nicht mehr, oder wollte er nicht mehr sagen?“

„Ich glaube, das Ganze ist ein Phantasiegebilde von Ihnen“, sagte der Oberst und erhob sich. „Herr Oberst könnten glauben, ich hätte mir das alles ausgedacht?“

„Sagen Sie den Namen des russischen Beamten!“

„Und denselbe Krystek“, sagte Peroutka sogleich. „Legationsssekretär Krystek“, sagte Peroutka sogleich. „Und denselbe Krystek selbst nicht. Aber den Decknamen hat er mir genannt. Ich dürfte ihn natürlich nicht nennen, und er ist mir leider entfallen. Aber ich werde ihn noch herausbringen, darauf können sich Herr Oberst verlassen. Diesen Fall müssen wir klarstellen. Ich werde Herrn Oberst bescheiden, wie mein Herz für den Kaiser schlägt, wenn man mir auch noch so unrecht tat.“

Peroutka trat jetzt dicht an den Oberst heran und flüsterte: „Ich habe ja einen ganz bestimmten Verdacht, aber noch keine handgreiflichen Beweise. Ein junger Offizier, der sehr auffallend mit Geld um sich wirft, kehrt in zweifelhafter Gesellschaft, ich werde der Spur

Wer war dieser Peroutka? Keppin erinnerte sich dunkel an den Fall. Ein Trainee-offizier aus obskurer Familie. Hausmeistersohn oder dergleichen, der durch besondere Umstände in seiner Jugend dem Offiziersberuf zugeführt worden war, und der mit seinen vornehmen Kameraden um jeden Preis in allem Schlichte halten wollte, und so bis in die untergeordneten Stände bei jedermann Schulden machte, bis zuletzt ein Offizierskorps ihn beim besten Willen nicht in seiner Mitte dulden konnte.

### ?? Rätzel ??

Kreuzworträtsel

1	■	2	3	4	5	6
7				8		
		9		10		
11	12	13	14			
	15			16		
17		18	19	20	21	
		22		23		
24				25		
				26		

Wazowski, 2. italienische Insel, 7. Anord, 8. Kreuzwort, 9. Wasser, 10. Kaufmanns-Abkürzung, 11. Anord, 12. Farnwe, 13. abnehmend, 14. Farnwe, 15. Farnwe, 16. Farnwe, 17. Farnwe, 18. Farnwe, 19. Farnwe, 20. Farnwe, 21. Farnwe, 22. Farnwe, 23. Farnwe, 24. Farnwe, 25. Farnwe, 26. Farnwe.

**Magisches Quadrat**  
Bühnenwerk, Gesetz, Vermittler, Volksversammlung, Lebensabschnitt.

A	A	A	D
E	E	E	E
E	G	G	L
L	M	M	N
R	R	R	T

**Angrammträuel**  
Aus den Wörtern:  
Aen - Fet - Lid - Rie - Wöl  
ist durch Umordnung unter Verwendung aller Buchstaben ein Spitzwort zu bilden.

**Magisches Dreieck**  
A B C  
B D C  
E E C  
L M M N  
N O P P I

**Zahlenrätsel**  
1 2 3 4 5 6 7  
2 3 4 5 6 7  
4 5 6 7  
5 6  
6 2 5 3  
7 8 9

**Auflösungen zur Sonntag-Rätzele**  
Kreuzworträtsel: 1. Baus, 2. Baum, 3. Baum, 4. Baum, 5. Baum, 6. Baum, 7. Baum, 8. Baum, 9. Baum, 10. Baum, 11. Baum, 12. Baum, 13. Baum, 14. Baum, 15. Baum, 16. Baum, 17. Baum, 18. Baum, 19. Baum, 20. Baum, 21. Baum, 22. Baum, 23. Baum, 24. Baum, 25. Baum, 26. Baum.

### Iwans Bücherkatakombe

Man verbindet meist mit dem Namen Iwans des Schrecklichen die Vorstellung eines blutigen Despoten und eines der furchtbarsten sibirischen Massenmörder aller Zeiten. Wenn man aber die komplizierte, reichbegabte, literarische und kann man pathologische Versessenheit, die Iwans auf die Bücherkunde besitzenden Künsten Historiker nicht so unrecht geben, der den Zaren zu den Künstlerturnen rechnet und ihn mit Nero vergleicht.

Auffallend in dieser Beziehung ist Iwans krankhafte Sucht nach kostbaren Steinen, Brokatstoffen, juwelenbesetzten Holzschnitten, Korbarbeiten aus Gold und Silber, Elfenbeinmünzgeräten, — von allem aber nach Büchern. Iwans Besessenheit auf Iwans konnte nicht unbedeutenden literarischen Ehrgeiz.

Es lässt sich umschreiben, dass die Bibliothek Iwans achtundvierzig kostbare Handschriften und Wiegendrucke umfasste, die zur Zeit mit vieler Mühe und grossen Kosten zusammengebracht hat. Von einem Raub der Sammlungen oder Verneinung durch Feuer ist nichts bekannt, hingegen lässt vieles darauf schliessen, dass dieser Schatz, der Iwans in einem unzerstörbaren Eisenbehälter, dem Gedenke, in einem unzerstörbaren Versteck untergebracht wurde. Das Interesse für diese verschollenen Bibliothek erwachte vor etwa hundert Jahren, als der Dorpat Professor Dablow im Jahre 1829 bei seinen Arbeiten im Archiv der Stadt Perm in Estland ein altes Manuskript entdeckte, das sich bei näherer Untersuchung als ein Stück vom Katalog der Iwans-Bibliothek erwies.

Professors Tode war es nicht mehr aufzufinden. Im Jahre 1913 wurde der Moskauer Archibologe Steliezki nach Perm geschickt, um Material für eine gelehrte Veröffentlichung zu sammeln. Dabei forderte er zufällig den verloren geglaubten Dablow'schen Fund wieder ans Tageslicht. Nach Schrift, Tinte und Papier zu urteilen, gehört das Schriftstück zweifellos der zweiten Hälfte des sechszehnten Jahrhunderts an.

Nach diesem Dokument enthält die Sammlung unter den 66 Titeln 11 Bücher, die Iwans in Perm gesammelt hat. Das Interesse durch diesen Fund erklärt sich auch das lebhafteste Bemerkenswert ist, dass die Auflistung dieser alten Bücherliste den Bericht des Bürgermeisters von Riga, Nyenstedt, bestätigt, der die Erzählung Pastor Wettermans von der Bibliothek des „Schrecklichen“ wiedergibt: diesem Gotsmann, der, 1569 nach Moskau verschleppt, sich dort während des Kreuzzuges in der Bibliothek anzuwandeln und einige lateinische Werke ins Russische zu übertragen.

Steliezki, der im Laufe vieler Jahre sich um die Auffindung der Bücher bemüht hatte, war zu der Überzeugung gekommen, dass die Bibliothek Iwans sich nur in einem der zum grössten Teil noch unerschlossenen Gegenden der Provinz Perm, im Distrikt Solowjow und der Strassburger Seebecken, der Akademiker Solowjow und der Strassburger Professor, Thürmer, die in den neunziger Jahren zu diesem Zweck sich in Moskau aufhielten.

Die gelehrten Schatzgräber veröffentlichten damals eine Denkschrift, in der die Behauptung aufgestellt wurde, dass die Bibliothek Iwans des IV. sich zweifellos vollständig erhalten habe und

Über zwanzig Jahre rathen dann die Forschungen, und erst 1916 und 1917 wurde die Suche nach dem Verbleib Iwans in den Jahren 1916 und 1917 durch den Vorhandensein in man wohl gewünscht hatte, auf die man aber bisher nicht gestossen war.

Die Forschungen sind jetzt wieder aufgenommen worden, und es könnte immerhin sein, dass bei einer vollständigen Abschlussung der Krenkalkationen die Bierschätze des alt-moskowschen Tyrannen, psychopathischen Massenmörders und Bibliophilen doch noch gefunden werden.

Kreuzworträtsel: 1. Baus, 2. Baum, 3. Baum, 4. Baum, 5. Baum, 6. Baum, 7. Baum, 8. Baum, 9. Baum, 10. Baum, 11. Baum, 12. Baum, 13. Baum, 14. Baum, 15. Baum, 16. Baum, 17. Baum, 18. Baum, 19. Baum, 20. Baum, 21. Baum, 22. Baum, 23. Baum, 24. Baum, 25. Baum, 26. Baum.

